

Die Ehe auf Abbruch

-doch die Liebe lässt sich nicht leugnen!

Von Maigloeckchen

Kapitel 2: Erste Begegnung - oder doch nicht?!

Hi, hier ist mein 2 Kapitel.

Tut mir leid das es etwas länger gedauert hat, komme noch nicht ganz zu recht hier

Ihr müsst euch nicht wundern wenn die Charaktere am Anfang noch ein wenig kühl sind. Ich wollte damit die Art des Mittelalter beibehalten. Ändert sich aber noch, oder sagen wir mal es lockert sich auf !!!!!!!

Viel Spaß beim Lesen !!!

Erste Begegnung - oder doch nicht ?!

Kapitel 2

Die Kutsche fuhr nun schon eine ganze Weile durch das schöne Farnelia. Hitomi war gar nicht bewusst gewesen wie schön ihr Heimatland war. Beim längeren Nachdenken wurde ihr klar das sie noch nie außerhalb ihres Gutes war. Natürlich bei Freunden zum Tee aber noch nie soweit ins Landesinnere. Voller Bewunderung bestaunte sie die herrliche Gegend. Die farbenreichen Wiesen und Felder erstreckten sich soweit wie man blicken konnte. Neugierig wie ein kleines Kind betrachtete Hitomi ihre Umgebung. Sie war so in ihrer Bestaunung gefangen, das nicht einmal mit bekam wie die Kutsche vor dem Palast hielt. Durch die Erschütterung beim Halten, erschreckte Hitomi aus ihren Gedanken. Erst jetzt bemerkte sie das es inzwischen dämmerte und Himmel voller Wolken hing. Wieder setzte sich die Kutsche in Bewegung und fuhr durch das offene Tor. Die junge Adelige staunte nicht schlecht als sie durch die prächtige Stadt fuhr. Hitomi hatte schon vollkommen vergessen weshalb sie eigentlich hier war. Voller Vorfreude auf den Besuch dieser Stadt dachte sie nicht mehr daran. Die junge Baroness blickte aus der Kutsche und schaute empor wo sie der herrliche Palast erstreckte.

"Sagt mir, ist dies der Palast von dem König" wandte sie sich nun an einen der Kutscher. "Jawohl Madame, was sie da vor sich sehen ist das Schloss von König Van" Bestaunend betrachtete Hitomi es. Schließlich kam die Kutsche vor dem Palast zum

halten. Einer der Bediensteten öffnete die Tür und half ihr bei Aussteigen. Vor dem Tor wurde sie von zwei adelig aussehenden Männern empfangen.

"Guten Abend Madame, ich hoffe ihr Fahrt war angenehm" Erwartungsvoll blickte der Mann sie an. Diese nickte und lächelte etwas unsicher zurück.

"Wenn ich mich ihnen vorstellen darf, ich bin Gotek und persönlicher Berater des Königs" Er klatschte zweimal in seine Hände und eine Bedienstete erschien vor ihnen

"Dies ist von nun an ihre persönliche Zofe" Damit wandte er sich an die Paschen.

"Bringt der Herrin ihr Gebäck auf ihr Zimmer" Verlegen beobachtete Hitomi die ganze Sache, sie war einen solchen Luxus nicht gewöhnt. Etwas unschlüssig blieb sie stehen und wusste nicht so ganz was sie machen sollte. Schließlich wandte sich der Berater ihr wieder zu. "Verzeiht, ich vergaß das ihr nicht mit den Räumlichkeiten vertraut seit" Er klatschte wieder in die Hände und drehte sich der Zofe zu.

"Nancy, geleite Madame Hitomi zu ihren Räumlichkeiten, sie wird sich sicherlich frisch machen wollen" Die Zofe machte einen Knicks und lief ihrer neuen Herrin voraus. Die junge Adelige staunte nicht schlecht als sie den Palast betrat. Wunderschöne Deckengemälde und Verzierungen schmückten den Raum. Noch nie zuvor hatte sie so etwas schönes gesehen. Hitomi blieb stehen und betrachtete alles erst einmal ausgiebig. Die Zofe war schon einige Schritte gegangen und bemerkt nun das die Baroness ihr nicht folgte. Lächelnd drehte sie sich zu ihr um und schritt auf sie zu.

"Entschuldigen sie Madame, bald wird das Abendessen serviert. Sie müssen sich beeilen wenn sie sich noch frisch machen wollen" Erschrocken wand sich Hitomi an ihre Zofe. Die junge Adlige fühlt sich ertappt und eine Röte stieg ihr ins Gesicht. Beschämt dreht sie sich weg.

"Entschuldigt, es ist nur so, ich habe noch nie zufuhr so etwas atemberaubendes gesehen" Verständnisvoll schaute ihre Dienerin sie an.

"Aber Madame, sie müssen sich nicht bei mir entschuldigen, ich kann sie verstehen" Lächelnd blickte sie zu ihr auf.

"Ihr Name war durch Nancy, wenn ich mich nicht verhört habe, oder ?" Die Zofe machten einen Knicks vor ihr.

"Sie haben recht Madame und wir müssen uns nun ein bisschen beeilen" Mit nun etwas schneller Schritten gingen beide durch langen Gänge des Palastes. Bis sie schließlich vor einer Tür stehen blieben. Die Zofe wand sich nun zu Hitomi um. "Madame wir sind da" Sie öffnete die Tür und Hitomi betrat ihr neues Zimmer. Staunend blieb sie stehen. Der Raum war ungeheuer luxuriös ausgestattet. Die Baroness schaute sich neugierig um. Vorhin beim betrachten der herrlichen Deckengemälde war sie schon überwältigt gewesen, doch dies Zimmer stand diesen in nichts nach. Die Vorhänge bestanden aus edelsten Stoffen die Hitomi je gesehen hatte aber auf der Kamin, das Bett und die anderen Möbel zeugen von einem gewaltigem Reichtum. Wie bezaubert blieb sie in der Mitte des großen Zimmers stehen. "Madame, ich möchte sie nicht drängen. Aber das Abendessen beginnt gleich" Holte die Zofe sie nun auf den Boden der Tatsachen zurück.

Die junge Adelige betrat das Bad und begann sich frisch zu machen. In der Zwischenzeit legte Nancy ihr die Kleidung zurecht. Als die Baroness fertig war und den Raum betrat betrachtete sie voller Bewunderung das für sie bestimmte Kleid.

" Wie wundevoll es ist. Würdest du mir beim Ankleiden helfen" wandte sie sich nun nach etlichen Minuten ihrer Bediensteten zu.

"Jawohl Madame, dafür bin ich schließlich da" Nach dem sie fertig waren, geleitete Nancy die Baroness in das Speisezimmer. Etwas unsicher blickte sie sich im Zimmer um. Am Tisch saßen einige Adelige Herren und Damen die nun ausblickten.

Durchdringend musterten die Personen bei Tisch sie.

Wer der König sein mag, fragte sich nun Hitomi innerlich. Nervös schritt sie auf den Tisch zu und lächelte den Herrschaften etwas scheu zu. Schließlich stand einer der Herren auf und bewegte sich auf sie zu. Zu ihrer Erleichterung war ihr das Gesicht dieses Herren bekannt. Lächelnd nahm Gotek sie bei Hand und führte sie zu Tisch.

"Darf ihnen Lady Hitomi vorstellen" Die Anwesenden hoben zur Begrüßung ihre Gläser. Nach dem sich Hitomi gesetzt hatte beugte sie sich dem Berater herüber.

"Entschuldigt wenn ich frage, ist König Van anwesend" Ungläubig betrachtete ihr Gegenüber sie ausgiebig.

"Entschuldigt ihr mich nun Madame, aber ihr wollt mir doch damit nicht allen ernstes mitteilen das ihr nicht wisst wie unser König aussieht" Verlegen blickte sie zu Boden um so ihr Schmach zu verbergen. Zögernd brachte sie nach einer Weile ein Nicken zustande. Verblüffend betrachtete der Berater sie nun.

"Ich lebte zu vor auf einem kleinem bescheidenen Gut. Wobei mein Vater mir nie die Gelegenheit gab das Land kennen zulernen, da er meist auf geschäftlicher Reise befand. Und meine Mutter verreist nicht gerne" Verständnisvoll blickte der Berater sie nun an.

"Um sie vor jeglichen Missverständnissen zu bewahren, unsere Majestät ist heute nicht anwesend. Er befindet sich zurzeit auf Reisen und kommt voraussichtlich vor einer Woche nicht wieder"

Hitomi war in diesem Moment dankbar das ihr das Essen serviert wurde so das sie vom eigentlich Thema abschweifen konnte.

"Ich hoffe die königlichen Speisen werden ihnen zusagen" Sprach nun einer der Herren ihr zu. Sie begann zu speisen und plauderte belanglos mit einer Dame neben ihr.

Später als sie wieder auf ihr Zimmer gebrachte wurde, trat ein Gefühl in ihr hoch, was sie bis jetzt noch nie zu spüren hatte bekommen. Einsamkeit. Während sie hier so allein im Zimmer stand wurde ihr dieser Zustand immer bewusster. Gestern saß sie noch mit ihrer Mutter am Kamin und hat Geplaudert. Nun hatte sie das nicht mehr. Einsam und verlassen stand sie da nun in ihren komfortablem Zimmer. Wut stieg in ihr hoch. Man hatte die junge Adelige gegen ihren Willen zur Heirat gezwungen und auf die Schloss gebracht. Sarkasmus machte sich in ihr breit. Sie wollte ja ihren zukünftigen Ehemann nicht. Doch es ärgerte Hitomi, da sie sich doch für die Ehe, zu Liebe ihrer Mutter, entschieden hatte und dieser nicht einmal den Anstand besaß sie anständig zu begrüßen. Natürlich passte sie nicht in die normalen Lebensabläufe des Königs, doch wenigstens eine Begrüßung hätte sie wohl erwarten können. Zornig ging sie zu Bett, mit gemischten Gefühlen und Erwartungen für den nächsten Tag

Bitte viele Kommis!!!!!!!!!!!!!!!